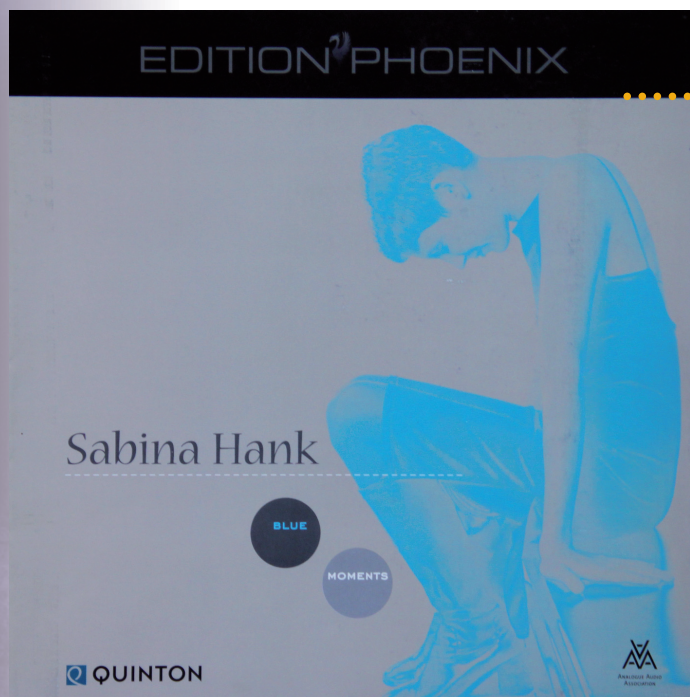


MASTERBAND



Sabina Hank: Gesang, Klavier, Komposition, Arrangement

Georg Breinschmid: Kontrabass

Alexander Meik: Kontrabass

Stephan Eppinger: Schlagzeug

Aufnahme: 2001

Label: QUINTON, EDITION PHOENIX der Analogue Audio Association (AAA)

Spielzeit: 62 Minuten

Besonderheiten: Herstellung in Handarbeit auf Studioband SM 468, **Halbspur 1/4 Zoll, Stereo**, CCIR oder NAB

Preis: ab 178,- € (19 cm/s) bzw. 238,- € (38 cm/s) für AAA-Mitglieder pro Titel

Musik: 1

Klang: 2

Sabina Hank: »Blue Moments« (2021)

Von Claus Müller

Man muss nicht über den großen Teich schauen, um Talente zu finden, die sich mit dem hohen Standard der Weltelite an Frauen messen können, die gleichzeitig singen und Klavier spielen. Maßstäbe im Genre der fließenden Grenzen zwischen Jazz und Blues haben sicherlich Nina Simone (*1933, †2003) und Shirley Horn (*1934, †2005) gesetzt. Einige Vertreterinnen der aktuellen Speerspitze sind Patricia Barber (*1956), Diana Krall (*1964), Ida Sand (*1977) und eben Sabina Hank (*1976). Damit richtet sich mein Blick ins benachbarte Österreich. Sabina Hank genoss eine 13-jährige klassische Klavierausbildung am Salzburger Mozarteum. Ihre Ausbildung zum Klavier- und Gesangsjazz schloss sie am Bruckner-Konservatorium in Linz ab.

Ihre besondere Begabung liegt nicht nur im Arrangement und der Interpretation von Jazz-Standards. Sie komponiert eigene Songs, die diesen in nichts nachstehen. Eine Mischung dieser Titel ist auf dem Album »Blue Moments« zu finden... Moment mal: „Blue“? Mit Farben beschäftigt sich Sabina Hanks ebenfalls. Auch wenn es sich anfangs kurios anhören mag: Sie ist Synästhesistin. Das bedeutet, dass sie in Farben »hört«. Sie sagt selbst dazu*: „Soweit ich mich erinnere, höre ich in Farben. Jeder Ton, jede Note hat eine bestimmte, eigene Farbe und Welle. Aber: Keiner dieser 12 vorhandenen Töne ist klar blau. Daraus ergibt sich für mich folgende Frage: Warum werden blaue Noten als solche bezeichnet? Es gibt eine Antwort für mich: Es liegt dazwi-

schen – ein unsichtbares Blau. In jeder Note, in jedem Klang und in jedem Akkord, ist es da und es ist nicht da. Vielleicht können Sie es nicht klar hören, vielleicht können Sie es nicht definieren, aber Sie können es fühlen. Eine unbeweisbare Wahrheit: Blaue Momente“.

Die Tasten des Pianos werden mal gestreichelt, mal gehämmert, und es wird alles geboten, was dazwischen liegen kann. Der Gesang kommt klar und präzise vom Tonband, was ganz sicher auch an der gut gelungenen Aufnahme durch Andreas Rathhammer von QUINTON liegt. Ein Klavier gut aufzunehmen, ist seit jeher eine Herausforderung, die hier bravourös gemeistert wurde. Im Begleitheft ist hierzu Folgendes zu lesen: „Um die stille Intensität ihrer Musik und ihres Gesangs am besten zur Geltung bringen zu können, haben wir uns entschlossen, den Gesang, das Klavierspiel und die Band gleichzeitig aufzunehmen. Was erst einmal naheliegend erscheint, heute aber nur noch selten praktiziert wird. Die heute üblichen Overdub-Aufnahmen, in denen die Stimme über die fertig produzierten Tracks aufgenommen wird, bieten zwei Vorteile: Man kann zum einen endlos über das Playback aufnehmen, und sich Note für Note an die richtige Intonation und das richtige Timing herantasten (daher meine Unterscheidung zwischen Sängerinnen und Musikerinnen!), und erleichtert sich zum anderen die Mikrofonierung, da es immer schwierig ist, Stimme und Begleitinstrumente gleichzeitig aufzunehmen und dennoch einen transparenten, nicht-phasigen Klang zu erzielen. Gerade die Mikrofonierung ist bei der Kombination Sängerin/Pianistin besonders heikel. Man muss darauf achten,

dass das Übersprechen der Mikrofone möglichst gering bleibt, also das Klavier nicht im Gesangsmikrofon zu hören ist und umgekehrt, zum anderen ist ein Übersprechen auch nie ganz zu verhindern, weshalb man Sorge tragen muss, dass dieses Übersprechen, bei dem das Musiksinal in den verschiedenen Mikrofonen ja zu verschiedenen Zeiten ankommt, zu keinerlei hörbaren Phasenproblemen führt. Hier hilft nur geduldiges und penibles Experimentieren mit verschiedenen Mikrofonen und Mikrofonpositionierungen. Dank dieser Mikrofonierung ist uns ein besonderes »Live«-Feeling der Aufnahme gelungen, da man durch das geringe Übersprechen des Gesangs auf die Klaviermikrofone nun auch minimal die Kopfbewegungen der Sängerin Sabina Hank nachvollziehen kann – einfach die Augen schließen und zuhören...“

Stimmt: Der Gesang wirkt wie eingebettet in das gefühlvoll gespielte Piano und wird umrundet von Schlagzeug und Bass, deren Sound allerdings ein gutes Stück weniger bissig und vordergründig vom Tonband kommen könnte. Trotzdem – ich mag diese Musik sehr gerne. Es ist diese unaufdringliche Art von Jazz, die zu jeder Gelegenheit passt: Zum aktiven Zuhören und Schwelgen, aber auch als hochwertige Unterhaltung, wenn zum Beispiel musikinteressierte Gäste eingeladen sind.

1	Restless Souls	4:36
2	Out In Birmingham B.	4:19
3	On The Street Where You Live	4:00
4	More Than A Friend	6:51
5	Secret Sun	4:59
6	Caravan	6:09
7	Silent Tears	6:04
8	Smoke	5:36
9	For All We Know	6:16
10	Beautiful Love	6:56
11	Cruising Around Birmingham B. (Instrumental)	6:09

Order unter: <https://aaanalog.de> → Shop → Masterbandkopien
Als Hörbeispiel gibt es in dieser Rubrik zwei Titel des Albums im WAV-Format in voller Länge.

Foto des Covers: Claus Müller

Anzeigenschluss für
die Ausgabe 01/23
ist der 5. März 23